

Ökologisch nachsteuern nach der Flut!

Erkenntnisse und Impulse für eine nachhaltige „Modellregion an der Ahr“



Die Gewässereinzugsgebiete von Ahr, Erft und Kyll waren besonders heftig betroffen von der Hochwasserflut 2021. Wie es zur Katastrophe kommen konnte, welche Erkenntnisse wir daraus ziehen und wie ein nachhaltiger Wiederaufbau aussehen könnte, wird in der Veranstaltung dargestellt und diskutiert.

Wann? – Mittwoch, 13. Oktober 2021, 10:00 – 17:00 Uhr
Wo? – Rheinhalle Remagen, Goethestraße 25, 53424 Remagen

Anmeldung:

- www.bund-rlp.de/hochwasser
- E-Mail an hochwasser@bund-rlp.de
- Telefonisch unter 06131 - 62706 24



Programm

10:00 Uhr

Begrüßung/Moderation

Sabine Yacoub, Vorsitzende BUND Landesverband RLP

Wiederaufbau im Ahrtal nachhaltig und hochwassertauglich gestalten

Anne Spiegel, Klimaschutzministerin RLP

Was lernen wir aus der Flutkatastrophe? – Schwammstädte und –dörfer als nachhaltige Option gegen Überflutungen bei Starkregen

Prof. Dr.-Ing. Lothar Kirschbauer, Hochschule Koblenz

Über den Winter kommen und die Energiewende voranbringen

Paul Ngahan, Energieagentur RLP

11:40 Uhr

Pause

Die Flut in NRW – Bericht aus Schadensregionen unserer Nachbarn

Dirk Jansen, Geschäftsführer BUND Landesverband NRW

Was macht das Ahrtal so besonders anfällig für extreme Hochwasser?
– Historische Betrachtung und die Flut 2021

Dr. Thomas Roggenkamp, Universität Bonn

13:00 Uhr

Mittagspause

Eckpunkte für eine zukunftsfähige Hochwasserpolitik

Olaf Bandt, Bundesvorsitzender BUND

Das Juli-Hochwasser aus meteorologischer Sicht
– welche Rolle spielt der Klimawandel?

Dr. Philipp Reutter, Universität Mainz

Hochwasser als Gestalter naturnaher Gewässer

– wertvolle Strukturen oder zukünftige Gefahrenpotentiale

Roland Mauden, Fischereireferent der SGD Nord

15:45 Uhr

Pause

Möglichkeiten und Grenzen der Hochwasservorsorge

Robert Ueberfeldt, Geschäftsführer Fischer Teamplan

Gewässerbelastung und Besiedlung der Ahr
nach der Hochwasserkatastrophe

Fulgor Westermann, Landesamt für Umwelt RLP

Abschlussdiskussion: Aspekte für den nachhaltigen Wiederaufbau
der Region und für die Hochwasservorsorge im Land

17:00 Uhr

Ende der Veranstaltung